

Goldpap. Leipzig

56. Dienstjahr getreten, wobei er in dem besagten Krieg- und Friedenszeiten, vorzüglich da Se. Exc. stets viele Kopfarbeiten hatten und ein sehr thätiges Leben führten, immer regsam und beweglich, vom frühesten Morgen bis Abends unverdrossen, wozu Gewohnheit und ein sehr irritables Temperament den Grund gaben; der Geist ist frei und in beständigem Schwunge nach großen Thaten u. s. w., welches zwar hier anzuführen nicht nöthig wäre, da Se. Exc. in ganz Europa bekannt sind.

Jedoch bei der besten Körperconstitution und dem sehr irritablen Temperamente traten bei ungetrübter Geistes-thätigkeit dennoch materielle körperliche Leiden auf, und so litten Se. Excellenz schon viele Jahre an einem Husten, welcher von einem Reize der Schleimhaut der Luftröhre ohne Kranksein der Lunge herrührte, jedoch von Sr. Excellenz nicht viel beachtet wurde. In den letzten Jahren bis 1836 trat alle Jahre im Herbst ein entzündliches Katarrhsieber ein, welches aber jederzeit durch einige Tage Ruhe und wenig ärztliche Hilfe gehoben wurde.

Im Jahre 1836 hatten Se. Exc. durch Zufall das Unglück, auf die scharfe Kante Ihres Kuchebettes zu fallen und sich die 6te und 7te Rippe einzudrücken, worauf eine sehr gefährliche Lungenentzündung entstand, die jedoch nach sieben Tagen durch ärztliche Hilfe geheilt wurde; nur auffallend war es, daß sich dabei am 7ten Tage ein Auswurf von ungefähr 10—12 Unzen eines übelriechenden Eiters zeigte und seit der Zeit, obgleich der habituelle Husten fortbauerte, das entzündliche Katarrhsieber nicht mehr erschien. Wahrscheinlich bestand ein Tuberkel, der in Eiterung überging.

Die Jahre 1837 und 1838 verliefen, einige Unpäßlichkeiten ausgenommen, gut; nur zeigte sich, wie auch schon früher, bisweilen Kopfweh in der Stirne, saures Aufstoßen aus dem Magen und Diarrhöe ohne weitere Entwicklung der Krankheit, indem diese Uebel sogleich durch passende Mittel gehoben wurden.

Im Jahre 1839 wurden Se. Exc. im Monat Juli und

August durch die Anwesenheit des Königs in Wien von heftigem Schwindel bis zum Zusammenfallen heimgefußt; jedoch auch dieses Uebel verschwand wieder, als Se. Excellenz Mailand verließen und nach Vordonee zur Truppen-Concentration abgingen; indes zeigte sich bald nachher ein Druck im rechten Auge mit Schwellung der Augenlider, Thränen, bisweilen Hervorstehen des Auges und Druck in der Stirn. Durch entsprechende Mittel wurde immer das Leiden gemildert; allein das untere Augenlid blieb entzündet.

So abwechselnd zwischen mehr oder weniger Unbequemlichkeit näherte sich das Frühjahr 1840. Im Monat März wurden Se. Excellenz wieder, aber nur einmal, von heftigem Schwindel befallen. Durch die Monate Juli, August und September befanden sich Se. Excellenz während der Truppen-Concentration auf dem Lande wohl, mit Ausnahme des rechten Auges, das stets thrännte.

Den 9. October bei einem der großen Manoeuvren bei Castiglione della Stiviere setzten sich Se. Excellenz zu Pferde 5 Stunden lang einer starken Sonnenhitze in den Thälern und einer kühlen strekenden Luft auf den Anhöhen aus.

Bald darauf wurde das Gesicht geröthet; Abends trat heftiges Fieber ein, mit einem solchen Kopfweh in der Stirn rechterseits verbunden, daß Se. Excellenz, sonst nie klagend, mich versicherten, daß, wenn es noch lange anhalte, dieselben nicht bestehen könnten. Das Auge war sehr entzündet und etwas aus seiner Höhle hervorgetreten; der Puls war voll, hart apoplektisch. Ich wandte nach meinem Wissen die nöthigen Mittel an. Um 1 Uhr in der Nacht ließen die Kopfschmerzen nach, das Auge trat zurück und den kommenden Tag wohnten Se. Excellenz der Kirchenparade bei, ließen die Truppen defiliren und waren dabei 6 Stunden lang zu Pferde. Abends, außer einiger Ermattung, befanden sich Se. Excellenz wohl. Den folgenden Tag blieben dieselben in Ruhe und setzten dann die Reise nach Mailand fort; das rechte Auge war noch geröthet und thrännte.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 13. October 1841. Course im 14 Thaler-Fusse.

Angeb.		Gen.	Angeb.		Gen.	Angeb.		Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 138 1/2	—	And. anal. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—
—	2 Mt. 137 1/2	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	71 1/2	à 32 im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl	97 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/2	—	Holländ Ducat. à 3 fl	—	5	kleinere . . .	—	—
—	2 Mt. —	—	Kaiserliche do. do.	—	5	Leipzig Stadt-Obligationen	102	—
Berlin pr. 100 fl Fr. Cr.	k. S. 99 1/2	—	Breslauer do. do. à 65 fl	—	5	à 32 im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl	—	—
—	2 Mt. —	—	Passir. do. do. à 85 fl	—	5	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S. —	108	Conv.-Species und Gulden	—	3	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	100
à 5 fl	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr.	—	3	Obligationen à 2 1/2 pr. 100 fl	—	—
Breslau pr. 100 fl Fr. Cr.	k. S. 99 1/2	—	Gold pr. Mark fein 68 1/2	—	211	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	103 1/2	—
—	2 Mt. —	—	Silber do. do.	—	134	à 4 fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl W. G.	k. S. 101 1/2	—				K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl F.	—	100
—	2 Mt. —	—				do. do. à 4 fl do. do.	—	100 1/2
Hamburg pr. 200 Mk. Bco.	k. S. 140	—				do. do. à 3 fl do. do.	78 1/2	—
—	2 Mt. —	148				Laufende Zinsen à 100 fl im	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 10	—	Staatspapiere, Actien			20 fl Fuss.	—	—
—	2 Mt. 79 1/2	—	etc., excl. Zinsen.			Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—
Paris pr. 200 Francs	k. S. 103 1/2	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	100 1/2	—	laufende Zinsen . . . à 100 fl	1000	—
—	2 Mt. —	—	à 32 im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	—	—	Leipzig Bank-Actien à 250 fl	—	—
Wien pr. 100 fl. Cav. 30 Kr.	k. S. 103 1/2	—	kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	107 1/2	—
—	2 Mt. —	—	K. Sächs. Gamm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	100 1/2
			à 22 im 20 fl F. v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	101 1/2	—	Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	—	—
			à 32 im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	97 1/2	—
			kleinere . . .	—	—	Magdeburg-Leipzig Eisenbahn-	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.	—	—				Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl	—	113 1/2
à 21 K. S. G. . . auf 100	—	—				pr. 100 fl	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem do.	—	—						

*) Beträgt pr. 5 Thlr. 11 Ngr. 9 Pf.